

ars viva 2026

Ryan Cullen, Nazanin Noori,

Prateek Vijan

14. 3. – 25. 5. 2026

Pressegespräch Do 12. 3. 2026, 11 Uhr

Marta Herford präsentiert die drei Preisträger*innen des *ars viva*-Preises 2026: Ryan Cullen, Nazanin Noori und Prateek Vijan, und lenkt den Fokus auf eine neue Generation von Künstler*innen. Ihre eigens für die Schau in der Lippold-Galerie entwickelten und ausgewählten Beiträge thematisieren kulturelle, gesellschaftliche und politische Verflechtungen und eröffnen vielschichtige Perspektiven auf aktuelle Fragen.

Nazanin Noori: Klang, Raum und poetische Resonanz

Nazanin Noori (*1991 in Wiesbaden, lebt in Berlin) arbeitet interdisziplinär an der Schnittstelle von Klang, Raum, Text und Performance. In ihren Installationen erforscht sie, wie Inszenierung und Darstellung kollektive Vorstellungen von Spiritualität, Macht und Gemeinschaft prägen. Dabei verbindet sie poetische, musikalische und räumliche Elemente zu atmosphärischen Erfahrungsräumen.

Ausgehend von religiösen, literarischen und musikalischen Quellen – zum Beispiel der sufistischen Mystik oder persischen Poesie – untersucht Noori spirituelle Weltbilder und ihre gesellschaftlichen und politischen Auswirkungen. Ihre Arbeiten greifen historische und theologische Ideen auf und übertragen sie in zeitgenössische künstlerische Formen, in denen Fragen nach Identität, Zugehörigkeit und Hierarchie neu gestellt werden.

Gleichzeitig sind ihre Arbeiten von aktuellen gesellschaftspolitischen Themen geprägt. Vor dem Hintergrund globaler Konflikte und Protestbewegungen reflektiert Noori Distanz, Resonanz und die mediale Vermittlung von politischen Ereignissen. Mit einer poetischen Bild- und Klangsprache eröffnet sie Räume, in denen persönliche Erfahrung, kulturelle Erinnerung und politische Gegenwart miteinander in Beziehung treten.

Marta Herford

Ryan Cullen: Material, Konsum und gesellschaftliche Selbstinszenierung

Ryan Cullen (*1992 in Boston, USA; lebt in Brüssel und Berlin) arbeitet an der Schnittstelle von Malerei, Skulptur und Installation. In seinen Arbeiten untersucht er, wie Darstellungen, Bilder und Oberflächen gesellschaftliche Wirklichkeiten formen – und wie sich in ihnen Fragen von Identität, Besitz und Status einschreiben.

Architekturfragmente, Alltagsmaterialien und Motive aus Konsum- und Statuskulturen tauchen in unterschiedlichen Medien wieder auf und verschränken sich zu komplexen Bild- und Bedeutungsräumen. Cullen interessiert sich dabei besonders für die **visuellen Codes westlicher Konsum- und Leistungsgesellschaften**: für Fetischisierung, Wettbewerb, Selbstinszenierung und die symbolische Aufladung von Objekten.

Indem er solche Motive in Malerei und räumliche Installationen überführt, reflektiert Cullen zugleich die Mechanismen der **Bildproduktion**, an denen auch die Bildende Kunst beteiligt ist. Seine Arbeiten bleiben bewusst offen in ihrer Lesart und erzeugen eine Atmosphäre, in der sich die Spannungen und Widersprüche einer Gesellschaft zeigen, die zwischen Konsumversprechen, Anerkennungsdruck und selbstzerstörerischen Dynamiken oszilliert.

Prateek Vijan: Strukturen von Zugang und Ausschluss

Prateek Vijan (*1991 in Neu-Delhi, lebt in Berlin) beschäftigt sich in seinen Arbeiten mit Fragen von Zugang, Teilhabe und institutioneller Macht. Ausgehend von Recherchen zu kolonialen Sammlungen und musealen Strukturen untersucht er, wie historische Machtverhältnisse bis heute in der Gesellschaft fortwirken und sich in räumlichen, bürokratischen und symbolischen Barrieren manifestieren.

Seine Installationen übersetzen diese oft abstrakten Strukturen in konkrete räumliche Erfahrungen. Durch gezielte Eingriffe in Architektur und Wegeführung macht Vijan sichtbar, wie Zugänge reguliert, Wissen kontrolliert und bestimmte Perspektiven privilegiert werden, während andere ausgeschlossen bleiben.

Ein zentraler Bezugspunkt seiner Arbeit ist der Umgang mit kolonialem Raubgut und die Frage nach Besitz, Rückgabe und historischer Verantwortung. Mithilfe von Recherche, spekulativen Szenarien und architektonischen Modellen reflektiert Vijan Möglichkeiten, bestehende Systeme zu hinterfragen oder zu unterlaufen – und eröffnet damit neue Perspektiven auf die Macht von Institutionen und die politischen Dimensionen von Objekten.

Die drei künstlerischen Positionen zeigen, wie Darstellungen – in Bildern, Räumen, Klängen und Zeichen – gesellschaftliche Wirklichkeiten formen. Ryan Cullen, Nazanin Noori und Prateek Vijan untersuchen auf unterschiedliche Weise die Systeme, durch die Hierarchien, Identität, Spiritualität oder Besitzverhältnisse sichtbar und wirksam werden –

Marta Herford

sei es in den Bildwelten der Konsumgesellschaft, in religiösen Traditionen oder in institutionellen Strukturen.

Dabei erweitern alle drei *ars viva*-Preisträger*innen 2026 den Begriff der Darstellung über das rein Bildliche hinaus. Durch Installationen, Klang, Architektur und räumliche Inszenierungen entstehen Erfahrungsräume, in denen gesellschaftliche Zusammenhänge nicht nur sichtbar, sondern auch körperlich und situativ erfahrbar werden. Gemeinsam eröffnen die Arbeiten so eine kritische Perspektive auf die Mechanismen, durch die Macht, etablierte Normen und gesellschaftliche Ordnungen aufrechterhalten werden.

Den *ars viva*-Preis für Bildende Kunst vergibt der Kulturkreis jährlich seit 1953 an herausragende junge, in Deutschland lebende Künstler*innen unter 35 Jahren. Das Marta Herford ist die erste zweier Ausstellungsstationen. Im Winter folgt die Präsentation im Kunstverein Braunschweig (5. 12. 2026 – 21. 2. 2027).

Ort: Lippold-Galerie

Eröffnung: Fr 13. 3. 2026, ab 18 Uhr

In Kooperation mit

Gefördert durch



Über den *ars viva*-Preis

Seit 1953 vergibt der Kulturkreis jährlich den *ars viva*-Preis für bildende Kunst an herausragende junge, in Deutschland lebende Künstler*innen unter 35 Jahren. Seither wurden über 350 Künstler*innen ausgezeichnet, darunter Rosemarie Trockel, Candida Höfer, Wolfgang Tillmans, Omer Fast, Cemile Sahin und Sung Tieu. Im Fokus der Jury stehen künstlerische Positionen, die eine eigenständige Formensprache entwickeln und gesellschaftliche wie kulturelle Fragestellungen reflektieren. Der *ars viva*-Preis wird von der Péter Horváth Stiftung gefördert. Weitere Informationen unter arsviva.kulturkreis.eu

Marta Herford

Über den Kulturkreis der deutschen Wirtschaft

Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft wurde 1951 gegründet und ist die traditionsreichste Institution für unternehmerische Kulturförderung in Deutschland. Als unabhängiges Netzwerk engagierter Unternehmen setzt er sich für Kunstfreiheit als zentrale Säule der Demokratie ein. Im Zentrum seiner Arbeit steht seit über 70 Jahren die Förderung von Nachwuchstalenten in den Bereichen Architektur, Bildende Kunst, Literatur und Musik. Dank Mitgliedsbeiträgen und Spenden konnte der Kulturkreis bereits zahlreiche Kunstschaaffende zu Beginn ihrer Karriere unterstützen, darunter herausragende Persönlichkeiten wie Heinrich Böll, Ingeborg Bachmann, Günter Grass, Georg Baselitz, Sabine Meyer, Katharina Sieverding, Tabea Zimmermann, Rosemarie Trockel, Candida Höfer, Robert Menasse und Thomas Demand. Weitere Informationen unter kulturkreis.eu

Katalog

Der Katalog zum *ars viva* 2026 erschien im DISTANZ Verlag, herausgegeben von Min-young Jeon, Kulturkreis der deutschen Wirtschaft, und ist auch im Marta-Shop erhältlich. Das zweisprachige Buch (Deutsch/Englisch) präsentiert die Arbeiten der drei Preisträger*innen Ryan Cullen, Nazanin Noori und Prateek Vijan. Ergänzt wird es durch Texte von Nikita Dhawan, Bitsy Knox, Nora O'Murchú und Skye Arundhati Thomas. Gestaltung: Berliner Studio Shortnotice. Weitere Informationen zum Katalog unter [ars viva 2026](#)

Termine

Fr 13. 3. 2026, 19 Uhr, Eröffnung im Marta-Forum

Mit Grußworten von Marta-Direktorin Kathleen Rahn, Dr. Daniel Teubner (1. stellvertretender Bürgermeister der Hansestadt Herford) und Ulrich Sauerwein (Vorsitzender Gremium Bildende Kunst, Kulturkreis der deutschen Wirtschaft). Friederike Korfmacher, Assistentzkuratorin Marta Herford, gibt eine Einführung in die Themen der Ausstellung. Die Lippold-Galerie ist ab 18 Uhr geöffnet. Von 18-21 Uhr stehen die Marta-Kunstsprecher*innen in den Ausstellungsräumen für Fragen und Austausch bereit. Der Eintritt ist ab 18 Uhr frei. Das Marta Café bietet bis in den Abend hinein leckere Speisen und Getränke.

Sa 14. 3. 2026, 12 Uhr, Artist Talk

mit Ryan Cullen, Nazanin Noori, Prateek Vijan und Min-young Jeon (Kulturkreis der deutschen Wirtschaft). Moderiert wird das Gespräch von Friederike Korfmacher, Assistentzkuratorin Marta Herford.

So 25. 5., 14 Uhr, Letzte Blicke

Zur Finissage richtet Marta-Direktorin Kathleen Rahn in einem einstündigen Rundgang einen persönlichen Blick auf die Ausstellung.

Marta Herford

Öffentliche Führungen durch die Ausstellungen

Jeden Mittwoch um 18 Uhr (Öffnungszeit des Museums mittwochs bis 20 Uhr) sowie samstags und an Sonn- und Feiertagen jeweils um 15 Uhr

Ticket 3,50 Euro zzgl. Ausstellungseintritt, ohne Anmeldung, Tickets online oder an der Museumskasse

Architekturführungen

Jeden ersten Sonntag im Monat von 14 bis 15 Uhr

Ticket 3,50 Euro zzgl. Ausstellungseintritt, ohne Anmeldung, Tickets online oder an der Museumskasse

Workshops für Unternehmen und Privatgruppen

Ob Geburtstag oder Teambildung: es gibt viele Anlässe für einen Workshop im Marta-Atelier. Inspiriert von der Ausstellung werden selbst künstlerische Herangehensweisen und Techniken erprobt. Termine nach Absprache

Presseinformation

Diese Pressemitteilung und druckfähige Pressebilder zur Ausstellung finden Sie im Pressebereich unter marta-herford.de/presse/

Das Passwort für den Bildbereich lautet: **M4rt4pr3ss3**

Gerne vermitteln wir Ihnen Hintergrundgespräche und Interviewmöglichkeiten. Für diese – und alle weiteren – Informationen stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer +49 (0)5221 99 44 30-27 bzw. per E-Mail an presse@marta-herford.de zur Verfügung.

Soziale Medien

Hashtag: #MartaHerford #arsviva2026

Facebook: /MartaHerford

Instagram: @martaherford

YouTube: Marta Herford

Ausstellungsinformation

Künstlerische Leitung

Kathleen Rahn (Direktorin Marta Herford)

Marta Herford

Koordination und Umsetzung

Friederike Korfmacher (Assistenzkuratorin Marta Herford)

Ann Kristin Kreisel (Kuratorin Marta Herford)

Exponate

Mehrere großformatige bis raumgreifende Installationen verschiedenster Medien, darunter Malerei, Skulptur und Sound

Ausstellungsfläche

Lippold-Galerie: ca. 350 qm

Laufzeit

14. 3. – 25. 5. 2026

Ausstellungsort

Marta Herford, Goebenstraße 2–10, D-32052 Herford

Öffnungszeiten

Di–So und an Feiertagen 11 bis 18 Uhr, Mi 11 bis 20 Uhr

am 24./ 25./ 31. 12. sowie Karfreitag geschlossen

am 26. 12. 11 bis 18 Uhr, Neujahr ab 13 Uhr geöffnet

Kontakt/Infos

www.marta-herford.de, info@marta-herford.de

Tel.: +49-5221-99 44 30-0, Fax: +49-5221-99 44 30-23

info@marta-herford.de

Marta-Partner

Marta Förderer

Hansestadt Herford, Marta Freunde und Förderer e.V.

Corporate Premium Partner

Sparkasse Herford, Wemhöner Surface Technologies GmbH & Co. KG

Corporate Partner

imos AG, inometa GmbH, Peter-Lacke GmbH, Schaper Elektrotechnik GmbH & Co. KG,

Brax Leineweber GmbH & Co. KG

Gründungspartner

Das Land Nordrhein-Westfalen, Hansestadt Herford

Marta Herford

Medien- und Werbepartner

Zeitungsverlag Neue Westfälische GmbH & Co. KG, Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, fine print – digital druck GmbH, T+A elektroakustik GmbH & Co. KG

Kulturpartner

WDR 3

Marta Patronatsfonds für Neue Kunst

Archidea Immobilien-u. Projektentwicklungs GmbH & Co KG, COR Sitzmöbel Helmut Lübke GmbH & Co. KG, Leo Lübke, Sparkasse Herford, Wemhöner Surface Technologies GmbH & Co. KG

Förderer für Investition und Instandhaltung

Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Werktexte

Ryan Cullen

Das Werk von Ryan Cullen (*1992 in Boston, USA, lebt in Berlin, DE und Brüssel, BE) verbindet figurative Malerei und Skulptur. Die Arbeiten in der Ausstellung schaffen ein offenes Assoziationsfeld, in dem sich verschiedene Ebenen von Repräsentation eröffnen.

Cullen spielt mit Material, Oberflächen und Raumordnungen, indem er Verschiebungen zwischen Medien, Funktionen und Bedeutungen vornimmt. Mehrere Arbeiten in der Ausstellung verweisen auf Formen architektonischer Gestaltung.

In der Installation *Tunnel* (2026) nutzt er mit Kieselsteinen besetzte Folie. Im Mittelgang der Galerie umspannt sie in einem Streifen Wände, Decke und Boden. Sie erweckt Assoziationen zwischen Landschaft und gebauter Umgebung und spielt mit der Orientierung im Raum. Im Seitenkabinett dagegen füllt die Folie flächig eine Wand, die so an eine Gebäudefassade aus Waschbeton erinnert. Gleichzeitig nutzt er diese als Ausstellungswand für weitere Arbeiten.

In einem anderen Wechselspiel von Werken findet sich eine Bodenarbeit (*Nation Building*, 2026), die in einer Komposition aus Holzpaneelen für Wandverkleidung liegt. In einer Serie von Malereien auf Leinwand taucht die Wandverkleidung als Motiv wieder auf (*Mine*, 2026). In ihrer Anordnung verbirgt sich eine Botschaft: Sie bilden in Morsecode das englische Wort „mine“, im Sinne des deutschen „mein“. Ryan Cullen kommentiert hiermit die Art, wie Menschen ihre Umgebung gestalten und damit ein Bild von sich selbst aufbauen.

Andere Werke in der Ausstellung spiegeln sein Interesse an den selbstzerstörerischen Tendenzen einer kapitalistischen Gesellschaft - Konsum, Exzess und Fetischisierungen - die in weiteren Arbeiten reflektiert werden.

Nazanin Noori

Die für diese Ausstellung entwickelte Klang- und Rauminstallation *ALL AT THE SAME TIME ALL* (2026) von Nazanin Noori (*1991 in Wiesbaden, DE, lebt in Berlin, DE) entstand aus einer Auseinandersetzung mit dem aserbaidzschischen Dichter und Philosophen Imadaddin Nasimi (ca. 1369–1418). Nasimi war ein wichtiger Denker des Sufismus und dessen Ausprägung des Hurufismus, die als mystische Ausprägungen des Islams gelten. In seinem Werk beschreibt er eine Vorstellung von Gottheit, die nicht über dem Weltlichen steht, sondern im Menschen, in der Natur und damit in allem verortet ist. Noori überträgt ein Gedicht Nasimis, *من گنج لامکان* (Deutsch: "Ich bin ein Schatz aus einer Welt ohne Ort"), in dem er sich mit der Sonne, der Wahrheit und Gott gleichsetzt, in eine musikalische Komposition. Die Verse

Marta Herford

werden von der klassischen iranischen Sängerin Samin Ghorbani in Farsi gesungen. Durch Wiederholungen und Überlagerungen orchesterlicher elektronischer Elemente, Cello (Guido Kohn) und Schlagzeug (Andrea Belfi) entsteht ein vielschichtiger, dynamischer Klangraum. Er folgt weniger einer linearen Entwicklung als einer wiederholenden, rituellen Struktur. Die Besucher*innen können sich in der Installation auf Stühlen niederlassen. Die gegenüber im Raum hängende Textskulptur „الله الله“ („Allah, Allah“) verweist auf die sufistische Praxis des Dhikr, in der die Wiederholung des Gottesnamens der Vergegenwärtigung des Göttlichen dient.

Die Arbeit übersetzt eine göttliche Idee von Allheit, in der sich Gegensätze – Warteraum und Tempel, Meditation und Aggression, Gott und Plastik – auflösen und ein Ganzes bilden. „Ich bin die Wahrheit“ (Arabisch: أنا الحق) gehört zu den umstrittensten Aussagen Nasimis. Die Formel wurde zu seiner Lebzeit als Gotteslästerung wahrgenommen und führte zu seiner brutalen Hinrichtung. Im Klangstück taucht die Zeile immer wieder auf, mit dem Ziel einen exklusiven Gottesbegriff aufzulösen.

Noori versucht mit dieser Arbeit religiöse und hierarchische Grenzziehungen aufzubrechen und Kämpfe um Gott und Religion grundsätzlich infrage zu stellen, indem sie alles Existierende als Träger*in des Göttlichen begreift.

Die im Gang ausgestellten gelben und roten Rollfeldwegweiser stammen aus Nooris früheren multimedialen Klang- und Rauminstallation *THE ECHO OF PROTEST IS DISTANT TO THE PROTEST* (2024). Der Text zitiert ein Gedicht der Künstlerin, das sie anlässlich früherer Protestwellen im Iran verfasste. Darin beschreibt sie ein Gefühl zwischen Aufruhr und Ohnmacht, das entsteht, wenn politische Ereignisse aus der Distanz wahrgenommen werden und wie ein Echo erscheinen.

Prateek Vijan

Die Rauminstallation *Cold Room* (2025) von Prateek Vijan (*1991, Neu Delhi, Indien, lebt und arbeitet in Berlin) geht aus einer langjährigen Recherche hervor, in der sich der Künstler mit Zugängen und Machtstrukturen auseinandersetzt. Die Installation ist nicht auf dem gängigen Weg zu betreten, sondern muss über den Verwaltungseingang erschlossen werden. Um an diesem Hauseingang Einlass zu erhalten, wird an der Kasse ein Zugangscode ausgegeben.

Die Rauminstallation selbst erinnert mit den stahlverkleideten Wänden und der schweren Tür an einen Kühlraum. Darin wiederum befinden sich skulpturale Modelle, für die der Künstler Abschnitte des Victoria and Albert Museum in London rekonstruiert hat. Sie veranschaulichen die Wege zum Ausstellungsort eines Objektes der Sammlung und damit gleichzeitig die Wege, über die es aus dem Museum hinausgelangen könnte. Das Objekt, um das es dabei geht (Tipus Tiger, 1795), ist im 18. Jahrhundert als koloniales Raubgut aus Indien in die britische Sammlung gelangt. Vijan erfasste die Zugänge und Sicherheitsprotokolle rund um Tipus Tiger, indem er sich als Forscher unter falschem Namen in die Museumsräume einschleuste. Er entwickelte einen fiktiven Plan für eine mögliche Rückeroberung der Skulptur.

Marta Herford

Vijan stellt mit seinem Projekt den rechtmäßigen Besitz im Kontext der postkolonialen Gesellschaft in Frage. Durch seinen Ansatz hinterfragt er, für wen und wie kulturelle Objekte zugänglich sind. Zugleich zeigt er, dass es Möglichkeiten gibt Zugänge zu schaffen und die gängigen Ordnungen zu untergraben.

Biografien

Ryan Cullen

Ausbildung

2014–2017	Städelschule, Staatliche Hochschule für Bildende Künste, Frankfurt am Main, DE, Klasse von Judith Hopf (Meisterschüler, 2017)
2011–2015	The Cooper Union for the Advancement of Science and Art, New York, NY School of Art (Bachelor of Fine Arts, 2016)

Preise und Auszeichnungen

2025	<i>ars viva</i> 2026, Kulturkreis der deutschen Wirtschaft
------	--

Residenzen

2027	Fogo Island, CA <i>anstehend</i>
2023–2024	Art Hub Copenhagen, Kopenhagen, DK
2022	RAVI, Lüttich, BE

Ausstellungen (Auswahl)

2026	<i>ars viva</i> 2026, Kunstverein Braunschweig (Gruppenausstellung) <i>anstehend</i> <i>Before Our Eyes</i> , Z33, Hasselt, BE (Gruppenausstellung) <i>anstehend</i> <i>ars viva</i> 2026, Marta Herford (Gruppenausstellung) <i>Recognitions</i> , KIN Gallery, Brüssel, BE (Einzelausstellung)
2025	<i>Protestantism in Painting</i> , kuratiert von Nelson Beer, Brasserie Atlas, Brüssel, BE (Einzelausstellung)
2024	<i>Kinship</i> , KIN Gallery, Brüssel, BE (Gruppenausstellung) <i>Equation de l'Objet Trouvé</i> , Sybil, Brüssel, BE (Gruppenausstellung)
2023	<i>L'image Erotique</i> , kuratiert von Andrzej Steinbach und Steffen Zillig, Briefing Room, Brüssel, BE (Gruppenausstellung) <i>La Voeu du Faison</i> , M.Simons, Amsterdam, NL (Gruppenausstellung)
2022	<i>En Piste</i> , Musée La Boverie, Lüttich, BE (Gruppenausstellung)
2021	<i>Mess, Situations</i> , New York, US (Einzelausstellung) <i>The Ecstasy of Discipline</i> , The Meeting, New York, US (Einzelausstellung)
2019	<i>Dog Days</i> , CLEARING, Brooklyn, US (Gruppenausstellung)
2018	<i>Rinnzekete bee bee nnz krr müü</i> , kuratiert von Annka Dübbers, Nassauischer Kunstverein Wiesbaden (Gruppenausstellung) <i>Objects and Activities</i> , Studio Picknick, Berlin (Gruppenausstellung)

Marta Herford

- 2017 *The Authoritarian Personality*, Etablissement d'en Face, Brüssel, BE (Einzelausstellung)
Bigger Human Mankind Problem, Portikus, Frankfurt am Main (Gruppenausstellung, mit Reece York)
Home of the Brave, kuratiert von Sergey Harutoonian, Museum für Moderne Kunst Frankfurt, Frankfurt am Main (Gruppenausstellung)

Bibliografie

- 2024 *Painting-as-Prop*, Collateral Journal, Vol. 40, Iss. 1, *Conditions of Spectatorship (1/2)*, Hg. De Winde, Palekaité, Schwarz, University of Hasselt (Peer-reviewed). Dezember 2024.

Nazanin Noori

Ausbildung

- 2013 – 2016 Theater-, Film- und Medienwissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt

Preise und Auszeichnungen

- 2025 *ars viva* 2026, Kulturkreis der deutschen Wirtschaft

Stipendien und Residenzen

- 2027 Fogo Island, CA *anstehend*
2025 Residenz bei Rupert, Vilnius, LT
2024 – 2025 Förderung durch den Kunstfonds, Stiftung Kunstfonds
2023 – 2024 Residenz bei Callie's, Residenzprogramm, Berlin
2023 Stipendium, Musikfonds e.V.
2020 – 2021 Residenz und Stipendium, Berlin Fellowship, Junge Akademie der Akademie der Künste, Berlin (Fachbereich: Performing Arts, Mentor: Mark Lammert)

Installationen (Auswahl)

- 2026 *ars viva* 2026, Sound- und Rauminstallation, Kunstverein Braunschweig (Gruppenausstellung) *anstehend*
BEHOLD GOD IN ALL THAT EXISTS IN HIS NAME, Sound- und Rauminstallation, Klosterruine, Berlin (Einzelausstellung) *anstehend*
RESISTANCE – Of fine cracks and deep tremors, Sound- und Rauminstallation, Hase 25, Osnabrück (Gruppenausstellung) *anstehend*

Marta Herford

- ars viva 2026*, Sound- und Rauminstallation, Marta Herford
(Gruppenausstellung)
- AN OPERA FOR PUBLIC TEARS*, Sound- und Rauminstallation, Rupert,
Vilnius, BE (Einzelausstellung)
- 2025 *AS FOR THE QUESTION OF INSINCERITY, AN APPLAUSE FOR THOSE IN
THE SEATS*, Sound- und Rauminstallation, Eigen+Art, Leipzig, Berlin
(Gruppenausstellung)
- EVERY SORROW EVERY END / A HOLLOW SONG SUSPENDES*, Sound-
und Rauminstallation, M Leuven, Leuven, BE (Einzelausstellung)
- THE ECHO OF PROTEST IS DISTANT TO THE PROTEST / THE HOLLOW
MEN*, Sound- und Rauminstallation, Auto Italia, London, UK
(Einzelausstellung)
- 2024 *THE STATE OF BEING MANY*, Sound- und Rauminstallation, Haus der
Kulturen der Welt, Berlin (Gruppenausstellung)
- THE ECHO OF PROTEST IS DISTANT TO THE PROTEST / THE PARTY OF
GOD / WELL DID WE LIVE*, Sound- und Rauminstallation, CCA Berlin
(Einzelausstellung)
- 2023 *(SCRATCHING THE SURFACE OF A DAMNED SPOT IS AN ACT OF
INTERROGATION*, Sound- und Videoinstallation, Transmediale, Berlin,
(Gruppenausstellung)
- 2022 *APOLOGY*, Sound- und Rauminstallation, Akademie der Künste, Berlin
(Gruppenausstellung)
- 2021 *AMBIENT ROOM*, Sound-, Raum- und Videoinstallation, EIGEN + ART Lab,
Berlin (Einzelausstellung)

Theaterarbeiten (Auswahl)

- 2025 *TODESFUGE* von Paul Celan, Regie, Bühnenbild, Kostüm, Maxim Gorki
Theater, Berlin
- 2024 *I PITY THE GARDEN* (Spoken-Word-Oper) von Forough Farrokhzad, Regie,
Bühnen- und Kostümbild, Maxim Gorki Theater, Berlin
- Macbeth* (Theaterstück) von William Shakespeare, Komposition,
Staatstheater Darmstadt
- 2022 *PHAEDRA'S LOVE* (Theaterstück) von Sarah Kane, Konzeption und
Komposition, Berliner Ensemble
- 2019 *REGIME OF LOVE* (Theaterstück, deutschsprachige Erstaufführung) von
Tanja Šljivar, Regie und Musik, Deutsches Theater, Berlin
- 2018 *VENUS AND ADONIS* (Hörspiel), basierend auf Shakespeares dramatischem
Gedicht, Regie und Text, Deutsches Theater, Berlin
- 2017 *DER KAKERLAK / DAS STAHLWERK* (Hörspiel) von Cemile Sahin, Regie
und Musik, Staatsschauspiel Hannover
- 2016 *DER KAKERLAK / DIE PEST DIE BLENDUNG* (Hörspiel) von Cemile Sahin,
Regie und Musik, Staatsschauspiel Hannover

Marta Herford

Performances (Auswahl)

2025	<i>TELENOVELA</i> , Sound-Performance, mit Andrea Belfi (Schlagzeuger), Martin-Gropius-Bau, Berlin
2024	<i>RYBACHKA</i> , Sound- und Video-Performance, mit Diana Azzuz (bildende Künstlerin), K41, Kyiv, UA <i>THE OPPOSITION TO MOURNING DOES NOT EXIST</i> , Lecture-Performance, HOUSE, Basel, CH
2023	<i>RYBACHKA</i> , Sound- und Video-Performance. mit Diana Azzuz (bildende Künstlerin, La Gaité Lyrique, Paris, FR <i>RYBACHKA</i> , Sound- und Video-Performance, mit Diana Azzuz (bildende Künstlerin), CTM Festival, Berlin
2022	<i>THE POETIC SPECULATION ON THE HISTORY OF SILENCE ENDS WITH ONE FUCKING CLAP</i> , Lecture-Performance, Haus der Kulturen der Welt, Berlin <i>POST AMBIENT HARDCORE IS VOCAL AMBIENT HARDCORE</i> , Sound-Performance, Museum für Angewandte Kunst, Frankfurt
2021	<i>HAAL</i> , Sound-Performance, Berliner Festspiele - <i>The Sun Machine Is Coming Down</i> , ICC Berlin

Audioveröffentlichungen (Auswahl)

2023	<i>HAAL</i> , Soundstück, Auftragsarbeit, Deutschlandfunk Kultur
2022	<i>IN A FOREIGN LANGUAGE THE POET LIES</i> , Soundstück, traumgarten
2020	<i>FARCE</i> , Album, enmossed

Prateek Vijan

Ausbildung

2019 – 2023	Zeitbasierte Medien, Hochschule für Bildende Kunst Hamburg (Master of Fine Arts)
2017 – 2018	Special K Mentorship Program, mit Kosuke Okahara und Katrin Keonning, Kolkata, IN

Preise und Auszeichnungen

2025	<i>ars viva</i> 2026, Kulturkreis der deutschen Wirtschaft Berenberg Kulturpreis, Hamburg
2022	Hiscox Kunstpreis, Hamburg

Marta Herford

Residenzen und Stipendien

2025	KUNSTFONDS Stipendium, Stiftung Kunstfonds
2024 – 2026	Program For Artists, Berlin
2024	Arbeitsstipendium für Bildende Kunst, Hamburg
2022	Materialverlag, Publikationsförderung, Hamburg
	Reisestipendium, Hamburg
2021	Projektförderung des Freundeskreises der HFBK Hamburg e. V.
	Deutschlandstipendium, Hamburg
	Leistungsstipendien für internationale Studierende, Hamburg

Ausstellungen (Auswahl)

2026	<i>ars viva</i> 2026, Kunstverein Braunschweig (Gruppenausstellung) <i>anstehend</i> <i>ars viva</i> 2026, Marta Herford (Gruppenausstellung) <i>UN/SAFE</i> , Gallery Khoshbakht, Köln (Einzelausstellung)
2025	<i>A place never fully held</i> , KW Institute for Contemporary Art, BPA// Berlin Program for Artists und Kunst Raum Mitte, Berlin (Gruppenausstellung) <i>and Others who wish to remain anonymous</i> , Kunstverein Hamburg (Einzelausstellung)
2024	<i>IN WITH THE NEW</i> , Deichtorhallen Falckenberg Collection, Hamburg (Gruppenausstellung) <i>Kiss Your Darlings</i> , Åplus Gallery, Berlin (Gruppenausstellung) Reisestipendium Ausstellung, Produzentengalerie Hamburg (Einzelausstellung)
2023	<i>Master Abschlusspräsentation</i> , HFBK Hamburg (Gruppenausstellung)
2022	<i>Gute Gerätschaft</i> , Frappant Gallery, Hamburg (Gruppenausstellung) <i>Honeymoon</i> , Tangente, Vasanthein (Gruppenausstellung) Hiscox Kunstpreis, HFBK Galerie, Hamburg (Gruppenausstellung)
2021	<i>Conditions of Necessity</i> , Kunsthalle Baden-Baden (Gruppenausstellung) <i>Proof of Stake</i> , Kunstverein Hamburg (Gruppenausstellung) <i>SO CLOSE / SO FAR</i> , HyCP Veddel Space, Hamburg (Gruppenausstellung)

Sammlungen

Sammlung zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland
Hamburger Kunsthalle